



DER LANDRAT DES LANDKREISES KUSEL

Kusel, den 12.03.2021

Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat
Abteilung SW Stadtentwicklung, Wohnen
öffentliches Baurecht

Alt-Moabit 140

10557 Berlin

Bewerbung in der Ausschreibung

„Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ Absichtserklärung einschließlich Beteiligtenliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Bewerbungsformular VI. 1 erklären wir Ihnen hiermit, dass der Landkreis Kusel sich für eine Förderung im o.g. Vorhaben bewirbt. Aufgrund der Tatsache, dass im Landkreis Kusel noch keine integrierte Digitalisierungsstrategie vorliegt, möchten wir in Phase A eine Smart City-Strategie erarbeiten, die wir sodann in Phase B umsetzen möchten.

Eine Liste projektbeteiligter Akteure außerhalb der Kreisverwaltung Kusel ist diesem Schreiben als Anlage beigelegt. Die Erklärungen zeigen, das große Interesse und die Unterstützung der Partner bei der Erarbeitung der Smart City-Strategie im Landkreis Kusel. Von besonderer Relevanz für das nun beantragte Vorhaben sind:

- TU Kaiserslautern (Frau Prof. Dr. Tröger-Weiß)
- HS Worms (Herr Prof. Dr. Kurz)
- Planungsgemeinschaft Westpfalz (Herr Leßmeister)
- ZukunftsRegion Westpfalz (Herr Dr. Clev)
- CEval GmbH (Herr Silvestrini)
- Fraunhofer IESE (Herr Heidrich und Herr Hess)
- Volkshochschule Kaiserslautern e.V. (Herr Staudt)
- Vectos GmbH (Herr Durant)
- MICUS Strategieberatung GmbH (Herr Spiegel)
- ZREALITY (Herr Knieriemen)
- TIER Operations Germany GmbH & Co. KG (Frau Lauffer)
- Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz (Herr Schenk)
- Haus Marienhof Glan Münchweiler (Frau Kutien)
- Ortsgemeinde St. Julian (Herr Gruber)
- Jugendzentrum Schönenberg-Kübelberg (Frau Schmidt)

Diese Akteure unterstützen ausdrücklich diese Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Rubly
(Landrat)





Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

DIE STAATSSSEKRETÄRIN

Kreisverwaltung Kusel
Herrn Landrat
Otto Rubly
Trierer Str. 49-51
66869 Kusel

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

11. März 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
1134-0015#2020/0021- 0301 382		Franziska Kulicke Franziska.Kulicke@mdi.rlp.de	06131 16-3881 06131 16-17 3881
Bitte immer angeben!			

Wettbewerb Modellprojekte Smart Cities des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat

Sehr geehrter Herr Landrat,

wie Sie mir mitgeteilt haben, werden Sie sich an der dritten Wettbewerbsrunde "Modellprojekte Smart Cities" des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat mit einem Beitrag beteiligen. Die Digitalisierung ist Chance und Herausforderung zugleich für unsere Kommunen - ganz gleich ob größere oder kleinere Kommunen, im städtischen oder im ländlichen Raum. Wir begrüßen es daher ausdrücklich, dass der Bund mit seinem Wettbewerb Kommunen im Prozess der Digitalisierung fördert. Auch das Land Rheinland-Pfalz unterstützt Kommunen auf vielfältige Weise dabei, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die Herausforderungen gezielt anzugehen.

Digitalisierungsprojekte sind kein Selbstzweck, sondern ein Instrument der kommunalen Entwicklung. Es müssen erfahrbare Projekte geschaffen werden, die nicht nur technikorientiert sind, sondern einen Mehrwert in den Alltag der Menschen bringen. Nicht jede Kommune muss dabei "das Rad neu erfinden", sondern das "Voneinander Lernen" wird die Digitalisierung der Kommunen erfolgreich machen.



Ich denke, Ihr Teilnahmebeitrag für den Bundeswettbewerb erfüllt diesen Anspruch. Für Ihre Bewerbung im Rahmen der "Modellprojekte Smart Cities " wünsche ich Ihnen daher viel Erfolg und sichere Ihnen für Ihren Weg zur "Smart City" die Unterstützung der Landesregierung sowie der Landesnetzwerke „Interkommunales Netzwerk Digitale Stadt“ und „Netzwerk Digitale Dörfer RLP“ zu.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß

Letter of Intent

Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern (Leitung: Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß) begrüßt die Bewerbung des Landkreises Kusel für die dritte Phase der Modellprojekte „Smart Cities“ und unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises.

Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen (der Landkreis Kusel als rurales kommunales Netzwerk mit unterschiedlichen Stadtstrukturen). Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen.

Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar. Wichtig sind hierbei der Austausch und die Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Es ist vorgesehen, dass der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der Technischen Universität Kaiserslautern den Landkreis Kusel bei der inhaltlichen Ausrichtung der Strategie sowie bei der Evaluation der Maßnahmen im Rahmen des Gesamtprojekts unterstützt.



Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Kaiserslautern, 08. März 2021

Hochschule Worms | Erenburgerstraße 19 | 67549 Worms

Herrn
Florian Hasemann
Kreisverwaltung Kusel
Abteilung 1 - Zentrale Aufgaben
Referat 11 – Fb. Organisation, Beschaffung und Tourismus
Trierer Str. 49-51
66869 Kusel

Touristik/Verkehrswesen

Dekan Prof. Dr. Hans Rück
Telefon: 06241.509-126
Fax: 06241 509 220
E-Mail: rueck@hs-worms.de

Datum 05.03.2021

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
HR-dl

Projektantrag für Modellprojekte Smart Cities | Letter of Intent für einen Projektantrag der Kreisverwaltung Kusel

Sehr geehrter Herr Hasemann,

hiermit erklärt die Hochschule Worms ihre Bereitschaft und das starke Interesse, in dem oben genannten Projekt mitzuarbeiten.

Die Hochschule Worms versteht sich als Zentrum interdisziplinärer und unternehmensnaher Dienstleistungsforschung mit Fokussierung auf ausgewählte Branchen in Wirtschaft und Technologie. Drittmittelprojekte an der Hochschule Worms werden durch die EU, den Bund, Bundesländer und andere Drittmittelgeber aus Wirtschaft und Verbänden finanziert.

Forschung an der Hochschule Worms zeichnet sich durch ein hohes Maß an Anwendungsnähe und Spezialisierung aus. Die Hochschule ist sich dabei ihrer Stärken in einem regionalen Umfeld, v. a. kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU), und internationalen Vernetzungen in Wissenschaft und Wirtschaft bewusst.

Die Hochschule Worms ist die zweitgrößte staatliche Hochschule für Touristik und Verkehrswesen in Deutschland - und die einzige mit einem völlig integrierten Lehrangebot für alle Stufen der Reisekette. Eine Vielzahl von Projekten wurde für Partner durchgeführt; u. a. führen wir ein Smart City Projekt mit der Stadt Worms durch, das ein Mobilitätskonzept beinhaltet.

Einzigartig an der Hochschule Worms ist die interdisziplinäre Durchführung von Projekten für Partner gemeinsam mit dem Fachbereich Informatik. Themenbereiche wie Mobilitätsmanagement, innovative Verkehrskonzepte, Smart City, digitale Lösungen für touristische Destinationen unter Nutzung von AR/VR Technologien (z.B. schaz-App/VR-Anwendung Rheinland-Pfalz Tag), Umsetzung digitaler Auftritte von touristischen Destinationen mit modernster User Experience sind Beispiele unserer Projekte (z.B. www.worms-erleben.de). Die Hochschule Worms bringt in diesen Projekten state-of-the-art Innovationen in die Praxis ein. Sie führt auch Umsetzungsstrategien/ Roadmaps sowie Best-Practice-Analysen durch und unterstützt mit ihrer Expertise bedarfsorientiert bei der Umsetzung. Dabei steht die praktische Nutz- und Einsetzbarkeit der Innovationen im Zentrum ihrer Arbeit.

Eine konkrete Zusammenarbeit und insbesondere die Einbringung unserer wissenschaftlichen Expertise planen wir bei den folgenden Digitalisierungs- und Mobilitätsmaßnahmen:

1. Digitalotse (Phase A)

In der Kreisverwaltung wird ein Digitalotse eingestellt, der dauerhaft die Steuerung und Koordination des Gesamtprozesses übernimmt. Die Hauptaufgabe ist die strategische Umsetzung der Digitalstrategie innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung sowie die Überwachung der angesetzten Maßnahmen.

2. Pilotprojekt Mobilitätshub (Phase B)

An zentralen Orten werden Mobilitätshubs geschaffen, die Knotenpunkte für eine Vielzahl der Mobilitätsangebote darstellen. Als Pilotprojekt werden an dem Start- und Zielpunkt der Draisinenstrecke Mobilitätshubs eingerichtet. Neben fest installierten Ladestationen für E-Autos und E-Bikes wird es die Möglichkeit geben, von dort auf unser Angebot an Carsharing, Bürgerbus und Ruftaxi zuzugreifen.

3. Mobilitäts-App (Phase B)

Anstatt einzelner Apps für verschiedene Mobilitätsangebote wird im Landkreis eine App entwickelt, die alle Angebote übersichtlich und konzentriert mit Echt-Zeit-Daten darstellt und auch für Buchungen verwendet werden kann. Gebündelt werden alle Angebote des ÖPNV wie auch eine Übersicht der Ladesäulen und Sharing-Angebote. Als Alleinstellungsmerkmale werden die Draisine und die digitale Mitfahrerbank in die App mit aufgenommen.

4. Digitallotsen (Phase B)

Um die Digitalisierung inklusiv zu gestalten, ist es notwendig, Menschen mit eingeschränkten Kenntnissen im Umgang mit digitalen Angeboten individuell zu unterstützen. Aufbauend auf der hohen Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement wird hierbei in jeder der drei Verbandsgemeinden ein Digitalotse beschäftigt, der die lokal agierenden, ehrenamtlichen digitalen Experten koordiniert und schult. Ziel ist eine Steigerung der Akzeptanz der Maßnahmen der Digitalstrategie und eine breitere Anwendungsbereitschaft.

Folgende Kompetenzen seitens der Hochschule Worms können in die Vorhaben eingebracht werden:

- (Mit-) Begleitung und Entwicklung des Strategieprozesses (Prozessgestaltung, Moderationen etc.)
- Expertise in den Strategieprozess einbringen; Transfer der bisherigen Erkenntnisse/ Konzepte in den Strategieprozess
- Erfahrungen aus anderen Projekten und Forschungsfeldern einbringen
- Marktforschung (Zielgruppen, Quellmärkte, Erwartungen/ Anforderungen)
- Erstellung von Verkehrs-/ Mobilitätskonzept
- Gemeinsame Erarbeitung der digitalen Customer Journey anhand von noch zu definierenden Personas und Ausarbeitung von Anwendungsszenarien
- Einbringen von innovativen technischen Lösungen (vorausschauender Weitblick)
- Vernetzung mit dem (internationalen) Netzwerk der Hochschule
- Erarbeitung von Change- und Kommunikations-Management Konzepten
- Gemeinsame Erarbeitung der Konzeptentwicklung
- Prototypische Implementierung einzelner Use Cases, z. B. Apps
- (Mit-) Arbeit und anwendungsorientierte, wissenschaftliche Begleitung bei der Implementierung der Vorhaben

Die konkreten Aufgaben, Inhalte, Ergebnisse und zeitlichen Rahmenbedingungen sollen in einer späteren Phase zwischen den Partnern vertraglich fixiert werden.

Von unserer Seite ist Herr Prof. Dr. Kurz der Ansprechpartner. Er wird die Schritte und Arbeiten seitens der Hochschule Worms bündeln und koordinieren; er steht Ihnen als „Single Point of Contact“ zur Verfügung.

Wir sind sehr gerne im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit bereit, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderlichen Vorleistungen im Rahmen der Antragstellung zu unterstützen und unseren Anteil dazu zu erbringen.

Wir freuen uns auf die weiteren Schritte!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Jens Hermsdorf
Präsident
Hochschule Worms



Prof. Dr. Hans Rück
Dekan
Fachbereich Touristik/Verkehrswesen



Prof. Dr. Werner König
Dekan
Fachbereich Informatik

Kontaktdaten Hochschule Worms:

Prof. Dr. Eberhard Kurz
Professur für Digitalisierung in Tourismus und Verkehr
Hochschule Worms
Erenburgerstr. 19, Gebäude N 333
67549 Worms
T: +49 (0) 6241 509 214
F: +49 (0) 6241 509 221
M: +49 (0) 152 540 29746
E: kurz@hs-worms.de

Planungsgemeinschaft Westpfalz
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 1, 67655 Kaiserslautern

Herrn
Landrat Otto Rubly
Kreisverwaltung Kusel
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Körperschaft des öffentlichen
Rechts

Vorsitzender: Landrat Ralf Leßmeister
Kreisverwaltung Kaiserslautern
67657 Kaiserslautern

Leitender Planer: Dr. Hans-Günther Clev

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
Fon: 0631 205774-0
Fax: 0631 205774-20
E-Mail: gs@pg-westpfalz.de
Internet: www.pg-westpfalz.de

Bankverbindung: Konto der Landesoberkasse
Bundesbank Koblenz
IBAN: DE10 5700 0000 0057 0015

06

**Datum und Zeichen
Ihres Schreibens**

**Mein Zeichen
Meine Nachricht vom**

**Bearbeitung
Telefon**

Datum

41/1 W

Herr Dr. Clev
0631 205774-12

12.03.2021

Letter of Intent; Bewerbung des Landkreises Kusel / Förderprogramm „Smart Cities“

Sehr geehrter Herr LR Rubly,

die Planungsgemeinschaft Westpfalz, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, die in der Region Westpfalz die Aufgabe der Regionalplanung wahrnimmt, unterstützt ausdrücklich die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogramms „Smart Cities“ – Made in Germany – dritte Staffel“, da sie sich nahtlos in unsere übergeordneten Strategien einfügt. Der Landkreis Kusel – als eine von sieben großen Gebietskörperschaften in der Westpfalz, gehört vollumfänglich zu unserer Region und arbeitet in Fragen der Planung und Entwicklung eng mit uns zusammen.

Im Mittelpunkt der Bewerbung des Landkreises Kusel steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. Attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer modernen Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können.

Wir haben uns bereits in den zurückliegenden Jahren im Schulterschluss mit dem Landkreis Kusel aktiv dafür eingesetzt, die technischen Voraussetzungen für diese Ausrichtung zu schaffen. So z. B. bei der Beseitigung sog. „Weißer Flecken“ der Mobilfunknetzabdeckung oder der Koordination von Breitbandausbau und Mobilfunkmaststandorten, um nur einige zu nennen. Mit dem vorliegenden Antrag wird darauf konsequent aufgebaut und die Infrastruktur genutzt, um den Landkreis im Bereich der Digitalisierung voranzubringen. Gerade für die Sicherung der Daseinsvorsorge in der Fläche bei einer relativ geringen Bevölkerungsdichte, die für herkömmliche Dienstleistungen ein Rentabilitätshindernis darstellen, stellt die vorgelegte Digitalisierungsstrategie eine große Chance dar.

Wir unterstützen daher gerne das vom Landkreis Kusel vorgelegte Konzept.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Leßmeister
Landrat u. Vorsitzender der Planungsgemeinschaft Westpfalz

Mitglieder:

Kreisfreie Städte Stadt Kaiserslautern, Stadt Pirmasens, Stadt Zweibrücken
Landkreise Donnersbergkreis, Landkreis Kaiserslautern, Landkreis Kusel, Landkreis Südwestpfalz
Kammern Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, Handwerkskammer der Pfalz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Verbände Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände e.V., Anerkannte Naturschutzvereinigungen Rheinland-Pfalz



Otto Rubly
Landkreis Kusel
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Vorsitzender: Dr. Jürgen Adam
Geschäftsführer: Dr. Hans-Günther Clev
Telefon: (0631) 205 601 - 10
Telefax: (0631) 205 601 - 19
E-Mail: info@zukunftsregion-westpfalz.de

Steuernummer: 19/672/28666
USt-IdNr: DE284641233
Bankverbindung: Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE 60 5405 0220 0000 5588 33
BIC: MALADE51KLLK

Kaiserslautern, 12.03.2021

Letter of Intent

Sehr geehrter Herr LR Rubly,

die ZukunftsRegion Westpfalz, als regionale Dachorganisation, unterstützt ausdrücklich die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogramms „Smart Cities“.

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz e.V. wurde im Jahr 2012 mit dem Ziel gegründet, die Zukunftsaussichten der Region Westpfalz zu verbessern. Um dies zu erreichen, führen wir Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft auf regionaler Ebene zusammen. Zu den mittlerweile über 350 Mitgliedern gehören neben zahlreichen Unternehmen unterschiedlicher Größenkategorien, alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen und -Netzwerke sowie u.a. die IHK Pfalz, die Handwerkskammer der Pfalz, die Agentur für Arbeit, sowie alle Landkreise und kreisfreien Städte der Region.

Im Mittelpunkt der Bewerbung des Landkreises Kusel steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt. Dabei werden verschiedene Aufgabenfelder in den Blickpunkt genommen, an denen die ZukunftsRegion Westpfalz bereits erfolgreich gearbeitet hat und damit Ihre Erfahrungen einbringen kann. Ob im Rahmen der Gesundheitsregion Westpfalz, ob in Fragen der Mobilität (v.a. in Bezug auf junge Menschen und ältere), aber zuletzt auch mit Projektansätzen im Themenfeld dezentrales Arbeiten. Gerade hier sehen wir große Chancen, die üblichen Nachteile des ländlichen Raumes mit Hilfe der Digitalisierung zu einem Standortvorteil zu machen. Auch unsere Erfahrungen mit der Entwicklung von Apps können wir gewinnbringend in dieses Konzept einbringen und freuen uns, es aktiv unterstützen zu dürfen. Die erfolgreiche Kooperation zwischen unserer Organisation und dem LK Kusel in den zurückliegenden Jahren, zum Beispiel im Themenfeld der Neuausrichtung dezentraler Kulturangebote, ist eine hervorragende Basis für die Zusammenarbeit auch in diesem Kontext.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Günther Clev
Geschäftsführer

CEval GmbH, Im Stadtwald C 5.3, D-66123 Saarbrücken

An die
Kreisverwaltung Kusel
z.H. Herrn Karl-Heinz Schoon

CEvalGmbH

Dr. Stefan Silvestrini
Im Stadtwald Geb. C 5.3
66123 Saarbrücken
Tel.: +49-(0)681-302 3679
Mail: s.silvestrini@ceval.de

– per E-Mail –

Saarbrücken, 10. März 2021

Letter of Intent – Bereitschaftserklärung zur Zusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Schoon,

wir begrüßen die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities – made in Germany – dritte Staffel“. Wir unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises damit ausdrücklich.

Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar.

Diesen Prozess zu evaluieren, können wir uns gut vorstellen und bieten daher unsere Zusammenarbeit an.

Mit freundlichen Grüßen



Digital unterschrieben
von Stefan Silvestrini
Datum: 2021.03.10
20:41:15 +01'00'

Stefan Silvestrini
Geschäftsführer

Kreis Kusel – Der Landrat
Otto Rubly
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Fraunhofer-Institut für Experimentelles
Software Engineering IESE

Institutsleiter
Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Steffen Hess
Abteilungsleiter
Digital Society Ecosystems
Telefon + 49 631 6800-2275 | Fax -9 2275
steffen.hess@iese.fraunhofer.de
www.iese.fraunhofer.de

Kaiserslautern, 05.03.2021

**Absichtserklärung zur Unterstützung einer Bewerbung des Landkreis Kuse
im Rahmen der Förderung „Smart Cities Made in Germany“ des Bundesministeriums
des Inneren, für Bau und Heimat (BMI)**

Sehr geehrter Herr Rubly,

wir begrüßen die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“. Wir unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises damit ausdrücklich.

Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickeln werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar. Wichtig ist hierbei der Austausch und die Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE in Kaiserslautern gehört zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Software- und Systementwicklungsmethoden. Die Produkte seiner Kooperationspartner werden wesentlich durch Software bestimmt. Die Spanne reicht von Automobil- und

Transportsystemen über Automatisierung und Anlagenbau, Energiemanagement, Informationssysteme und Gesundheitswesen bis hin zu Softwaresystemen für den öffentlichen Sektor. Die Lösungen sind flexibel skalierbar. Damit ist das Institut der kompetente Technologiepartner für Firmen jeder Größe – vom Kleinunternehmen bis zum Großkonzern. Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen unter anderem in den Bereichen Smart Ecosystems, Smart Rural Areas und Smart City.

Wir möchten die Strukturen des Kreis Kusel in die Richtung einer digitalen Zukunft weiterentwickeln und an die Erfahrungen und Anwendungen, die bereits in der Zusammenarbeit entstanden sind, anknüpfen. Das Projekt stellt aus unserer Sicht die Möglichkeit dar, in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Wissenschaft, Wirtschaft, gemeinnützigen Organisationen und Gesellschaft das ländliche Leben mit digitalen Mitteln sowie einer integrierten Stadtentwicklung mit den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit neu zu gestalten, zu stabilisieren, zu beleben und weiterzuentwickeln.

Wir wünschen viel Erfolg im Bewerbungsverfahren um die Förderung „Smart Cities Made in Germany“.
Mit freundlichen Grüßen

Jens Heidrich
Hauptabteilungsleiter
Smart Digital Solutions

Steffen Hess
Abteilungsleiter
Digital Society Ecosystems

VOLKSHOCHSCHULE KAISERSLAUTERN

Volkshochschule Kaiserslautern e.V. im Weiterbildungszentrum Kanalstr. 3 67655 Kaiserslautern

Letter of Intent



Staatlich anerkannt
gemäß rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Kanalstraße 3
67655 Kaiserslautern
Tel.: (06 31) 3 62 58 -00
Fax: (06 31) 3 62 58 -50

E-Mail:
info@vhs-kaiserslautern.de

Internet:
www.vhs-kaiserslautern.de

Steuer-Nr.: 19/672/03059

Die Volkshochschule Kaiserslautern e.V. begrüßt die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“. Wir unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises damit ausdrücklich.

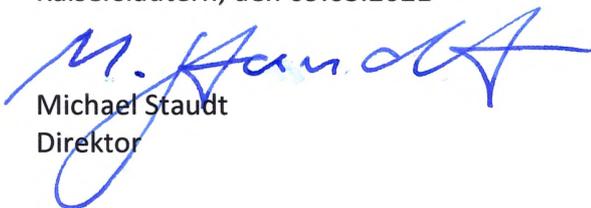
Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer modernen Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung einer smarten Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg eines erfolgreichen Transformationsprozesses dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar. Wichtig ist hierbei der Austausch und die Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Als gemeinnütziges Unternehmen mit dem Schwerpunkt Planung, Gestaltung und Durchführung von Bildungsangeboten und Veranstaltungen gerade auch im digitalen Bereich unterstützen wir das Projekt des Landkreises Kusel mit Nachdruck.

Kaiserslautern, den 09.03.2021


Michael Staudt
Direktor



12 März 2021

Herrn Landrat Rubly
Kreisverwaltung Kusel
Trierer Str. 49-51
66869 Kusel

Ref: 2021_03_12_Smart_City

Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“

Sehr geehrter Herr Landrat Rubly,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben bringen wir unsere Unterstützung der Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“ zum Ausdruck. Als Experten für Mobilität begrüßen insbesondere, dass in dieser Bewerbung die Aspekte Erreichbarkeit und Mobilität eine wichtige Rolle spielen. Sie sind gerade für den ländlichen Raum von großer Bedeutung.

Es freut uns, dass wir im Rahmen unserer bisherigen Zusammenarbeit gemeinsam einige Impulse setzen durften, die von Ihnen in dieser Bewerbung aufgegriffen und weiterentwickelt wurden. Dazu zählen unter anderem folgende Themen:

- Die Verbesserung der Teilhabe sowie des Zugangs der Menschen auf dem Lande - und dabei insbesondere unterschiedlicher benachteiligter Gruppen - zu Dienstleistungen durch digitale Technik, beispielsweise durch die Übertragung von und die Möglichkeit der interaktiven Mitwirkung an kulturellen und politischen Veranstaltungen.
- Die Verbesserung der Möglichkeiten, vom Wohnort aus zu arbeiten und damit Pendlerströme zu reduzieren, beispielsweise durch „Co-Working“ in den Dörfern.
- Das verstärkte Angebot flexibler Mobilität, beispielsweise per App spontan bestellbarer Rufbusse.
- Das verstärkte Angebot intermodaler Mobilität, befördert einerseits durch eine entsprechende App und andererseits durch die Einrichtung von „Mobilitäts-Hubs“.

All diese Ansätze sind in vielerlei Hinsicht von Bedeutung für die Entwicklung des Landkreises. Gleichzeitig leisten sie einen Beitrag zum Klimaschutz. Oft bauen sie auf Erfahrungen auf, die während der Pandemie gesammelt wurden, und übersetzen diese in zukunftsorientierte Projekte.

Wir sind sehr gerne bereit, den begonnenen Prozess als Teil eines Netzwerks unterschiedlicher Partner weiter zu begleiten und zu unterstützen. Für Ihre Bewerbung wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Durant
Geschäftsführer
+49 (0)228 97 630430
timophy.durant@vectos.eu

Landkreis Kusel
z. Hd. Herrn Landrat Otto Rubly
Trierer Straße 49 – 51
66869 Kusel

Düsseldorf, den 11.03.2021

Letter of Intent der MICUS Strategieberatung für Maßnahmen des Landkreises Kusel im Rahmen der SmartCity-Initiativen Land I(i)eben & Digital.Gemeinsam.vor Ort

Sehr geehrter Herr Landrat Rubly,
sehr geehrte Damen und Herren,

MICUS Strategieberatung GmbH ist eines der deutschlandweit führenden Beratungsunternehmen in den Bereichen Breitbandausbau, Glasfasernetzplanungen, Geschäftsfeldentwicklungen sowie Digitalisierungsstrategien.

Die Initiative „Land I(i)eben“ und „Digital.Gemeinsam.vor Ort“ und die Teilnahme des Landkreises Kusel im Rahmen der dritten Staffel der Modellprojekte Smart Cities des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat begrüßen wir sehr.

Gerne stehen wir dem Landkreis Kusel bei der strategischen Ausgestaltung sowie bei der Umsetzung der einzelnen Vorhaben als technischer Berater zur Verfügung und erklären hiermit, dass wir unsere langjährige Erfahrung und gesammelte Expertise in das Vorhaben des Landkreises Kusel einbringen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Spiegel
(Geschäftsführer)



Geschäftsführung:
Dr. Martin Fornefeld (Vorsitzender)
Andreas Mescheder
Andreas Spiegel
Gerichtsstand Düsseldorf: HRB 73927
USt-IdNr: DE298335756

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE36 3015 0200 0002 1069 95
BIC: WELADED1KSD

Von: Jan Knieriemen / ZREALITY GmbH [<mailto:jan.knieriemen@zreality.com>]
Gesendet: Mittwoch, 17. Februar 2021 16:11
An: Rubly Otto
Betreff: Kooperation "Smart Cities"

Sehr geehrter Herr Rubly,
herzlichen Dank für ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer möglichen Kooperation im Rahmen des Modellprojektes „Smart Cities“.
Natürlich sind wir immer sehr an lokalen Kooperationen und lokalem Austausch interessiert. Gerne können wir – sobald es die Corona Situation wieder zulässt – ein persönliches Kennenlerngespräch vereinbaren. Bis dahin könnte ich Ihnen ansonsten auch mit einem virtuellen Meeting – bspw. über Microsoft Teams – bereits einige Dinge zeigen.
Ansonsten melden Sie sich gerne, sobald das Thema und damit verbundene Treffen wieder interessant wird für Sie. Auch über unverbindliche Vermittlungen an lokale Firmen, denen wir mit unseren Technologien helfen könnten, würden wir uns sehr freuen.
Ich danke Ihnen nochmals für ihre Kontaktaufnahme, darüber habe ich mir sehr gefreut.
Herzliche Grüße aus Kaiserslautern,
Jan Knieriemen

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

JanKnieriemen
COO



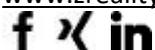
MAKING
BRANDS
COME
ALIVE

ZREALITY GmbH

Zollamtstr. 11
DE - 67663 Kaiserslautern

T: +49 (0) 631 - 34 35 96 83
M: +49 (0) 176 - 64 99 67 44
F: +49 (0) 631 - 34 35 96 89

jan.knieriemen@zreality.com
www.zreality.com



Geschäftsführer: Michael Neidhöfer, Jan Knieriemen
Amtsgericht: Kaiserslautern, HRB 31657
Ust-ID: DE 294264072

Otto Rubly
Landkreis Kusel
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Anna Lauffer
TIER Operations Germany GmbH & Co. KG
Eichhornstraße 3
10785 Berlin

11.03.2021

Letter of Intent

Sehr geehrter Herr Rubly,

wir begrüßen die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“. Wir unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises damit ausdrücklich.

Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickeln werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar. Wichtig ist hierbei der Austausch und die Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Wir unterstützen gerne die Idee zur Mobilität im ländlichen Raum mit unseren Erfahrungen aus den Städten.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Anna Lauffer
Regional Managerin Süd
Tier Operations Germany GmbH & Co. KG

Ideenschmiede Reipoltskirchen
Die Dorfraum-Entwickler*innen
Hauptstrasse 14
67753 Reipoltskirchen

**Landesjugendpfarramt
der Evangelischen Kirche der Pfalz**

Ingo Schenk
Referent für Grundsatzfragen
Telefon +49 631 3642-018
schenk@ejpfalz.de

Katja Hassler
Sachbearbeiterin
Telefon +49 631 3642-019
hassler@ejpfalz.de

11.03.21

**Kreisverwaltung Kusel
Projekt "LandL(i)eben"
Trierer Straße 49-51**

66869 Kusel

**Letter of intent
Modellprojekte "Smart Cities"**

Die Dorfraum-Entwickler*innen in der Ideenschmiede Reipoltskirchen begrüßen die Bewerbung des Landkreis Kusel für die dritte Phase der Modellprojekte "Smart Cities" und unterstützt sowohl im Strategieprozess und im Rahmen der Projekte.

Gerade die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die Maßnahme "Digitale Werkstatt" ist eine hervorragende Chance Smart City aus Perspektive dieser Gruppe mit zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Haus Marienhof Glan-Münchweiler
Ringstrasse 27 | 66907 Glan Muenchweiler

An die
Kreisverwaltung Kusel
Herrn Landrat Otto Rubly
Trierer Str. 49-51
66869 Kusel

Ansprechpartner: Diana Kutien
Tel.: +49 6383 - 926 500
Fax: +49 6383 - 926 105
E-mail: diana.kutien@korian.de
Aktenzeichen:

11.03.2021

Sehr geehrter Herr Rubly,

das Haus Marienhof in Glan-Münchweiler begrüßt die Bewerbung des Landkreises Kusel für die dritte Phase der Modellprojekte „Smart Cities“ und unterstützt die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises. Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um 1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen, 2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und 3. gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können. Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar. Wichtig sind hierbei der Austausch und die Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Es ist vorgesehen, dass als Pilotprojekt im Haus Marienhof in Glan-Münchweiler Räumlichkeiten für die Maßnahme „Kulturelle Teilhabe in Wohneinrichtungen“ entstehen. In diesem Zusammenhang wird das Seniorenhaus mit hochwertiger Multi-Media Technik ausgestattet, um kulturelle Veranstaltungen für die Heimbewohner übertragen zu können, die auf der Burg Lichtenberg (Kammermusikraum) oder in der Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen



Diana Kutien
Einrichtungsleitung



Ortsgemeinde Sankt Julian

www.sankt-julian.de

Ortsgemeinde Sankt Julian, Woogstraße 17, 66887 Sankt Julian

Kreisverwaltung Kusel
Projekt „Land L(i)eben“
Trierer Straße 49-51
66869 Kusel

Sankt Julian, 09.03.2021

Letter of Intent

Modellprojekte „Smart Cities“

Die Ortsgemeinde Sankt Julian begrüßt die Bewerbung des Landkreises Kusel für die dritte Phase der Modellprojekte „Smart Cities“ und unterstützt sowohl im Strategieprozess, der Evaluation als auch im Rahmen der Projekte.

Insbesondere stellt die Ortsgemeinde für die Maßnahme B.2 „Digitales Praktikum im Co-Working Space“ das Dorfgemeinschaftshaus St. Julian kostenlos zur Verfügung und unterstützt und beteiligt sich bei der Planung, Umsetzung und späteren Verstetigung des Projektes.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Gruber
(Ortsbürgermeister)



Ortsgemeinde

Schönenberg-Kübelberg

Ortsgemeinde Schönenberg-Kübelberg, 66901 Schönenberg-Kübelberg

Kreisverwaltung Kusel
z.Hd. Herrn Otto Rubly
Trierer Str. 49-51

66869 Kusel

Ortsbürgermeister

Thomas Wolf

Waldstraße 1
66901 Schönenberg-Kübelberg

Telefon: 0 63 73 / 504 295

Telefax: -

Mobil: 0 170 / 2985 078
t.wolf@

E-Mail: schoenenberg-kuebelberg.de

Internet: www.schoenenberg-kuebelberg.de

Schönenberg-Kübelberg, den 11.03.2021

Digitalwerkstatt Kinder und Jugend

wir begrüßen die Bewerbung des Landkreises Kusel im Rahmen des Förderprogrammes „Smart Cities - made in Germany – dritte Staffel“. Wir unterstützen die inhaltliche Ausrichtung der Bewerbung des Landkreises damit ausdrücklich.

Im Mittelpunkt der Bewerbung steht die Frage, wie sich die räumliche Entwicklung des Landkreises Kusel durch Projekte der Digitalisierung zukunftsorientiert gestalten lässt, um

1. attraktive Orte im ländlichen Raum zu schaffen,
2. den Anforderungen einer moderner Struktur- und Standortentwicklung mit Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zu begegnen und
3. wie gemeinsame und untereinander austauschbare Prozesse, Techniken und Services entwickelt werden können.

Damit werden die aus unserer Sicht zentralen Herausforderungen einer querschnittsorientierten und zielgerichteten Testumgebung für eine smarte Region aufgegriffen. Sie stellen den richtigen Weg für einen erfolgreichen Transformationsprozess dar und schaffen die Basis für zahlreiche Anwendungsfelder und die Entwicklung innovativer Lösungen. Gleichzeitig stellt der Antrag aus unserer Sicht die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen dar.

Im Rahmen dieses Prozesses möchte das Jugendzentrum der Ortsgemeinde Schönenberg-Kübelberg im Rahmen seiner Möglichkeiten besonders das Projekt: Digitalwerkstatt Kinder und Jugend begleiten und unterstützen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Thomas Wolf
Ortsbürgermeister

JUGENDZENTRUM
SAARBRÜCKER STR. 121
66901 SCHÖNENBERG-KBG.
TEL: 06373/892915